

Eine Ansiedlung mit Perspektive

- GEH Wasserchemie GmbH & Co. KG, Hauptsitz Osnabrück
- Seit fast 30 Jahren Spezialist für Adsorptionsmaterialien zur Wasseraufbereitung
- Produkte weltweit im Einsatz
- Nach rund vierjährigem Ansiedlungsprozess Entscheidung für Wilhelmshaven
- Zweiter Produktionsstandort des Unternehmens

Ein mehrjähriger Ansiedlungsprozess wird erfolgreich abgeschlossen. Erstkontakt Ende 2022.

Entscheidung zwischen Wilhelmshaven und Emden.

Ansiedlung einer Produktionsstätte in Wilhelmshaven – Investitions- und Entwicklungskonzept der GEH Wasserchemie GmbH & Co. KG

Die GEH Wasserchemie GmbH & Co. KG bekundet hiermit ihr konkretes Interesse an einer langfristigen Ansiedlung im Gewerbegebiet Heppenser Groden in Wilhelmshaven. Für die Umsetzung des beschriebenen Investitionsvorhabens streben wir den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für die vorgesehene Fläche an der Straße „Zum Maadesiel“ sowie für die perspektivisch benötigte Erweiterungsfläche an. Wir bestätigen unser Einverständnis mit einem Kaufpreis bzw. Erbpachtzins auf Basis des aktuell zugrunde gelegten Verkehrswertes von 46 €/m² und dem für gewerbliche Grundstücke vorgesehenen Erbbauzins von 6 % des Grundstückswertes. Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt vorbehaltlich der Erteilung aller für Planung, Errichtung und Betrieb erforderlichen Genehmigungen.

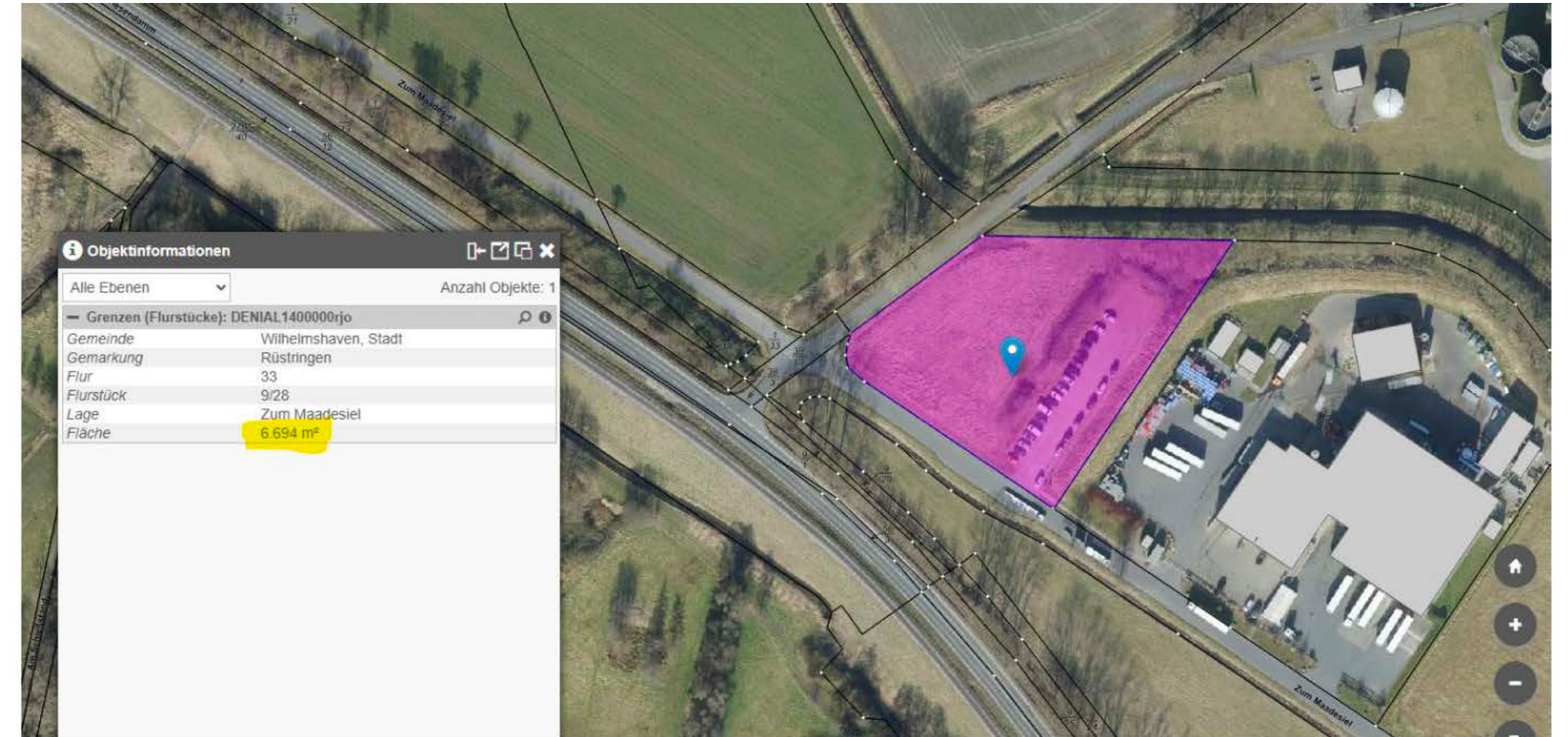


Was entsteht im Heppenser Groden?

- 2.000 m² Produktionshalle
- 6.694 m² Grundstück Hauptstandort
- bis zu 4.000 t/Jahr
- Produktionskapazität GEH®
- 10–14 direkte Industriearbeitsplätze
- 4 Ausbaustufen | langfristiger Aufbau
- Ende 2028 geplante Inbetriebnahme der ersten Stufe

GEH stellt Materialien her, die Wasser sauberer machen.

GEH produziert spezielle Materialien zur Reinigung von Wasser. Diese Filtermaterialien binden unerwünschte Stoffe und Schadstoffe aus dem Wasser – zum Beispiel Arsen oder Phosphat. Sie werden unter anderem in der Trinkwasseraufbereitung eingesetzt und sorgen dafür, dass belastende Stoffe aus dem Wasser entfernt werden.



Mehr als 10 bis 14 Arbeitsplätze

- Industrielle Wertschöpfung mit regionaler Wirkung
- produzierendes Gewerbe statt reine Flächennutzung
- international wachsender Markt der Wasseraufbereitung
- qualifizierte industrielle Arbeitsplätze
- regionale Aufträge bei Planung, Bau und Betrieb
- mögliche Partner aus Elektro-, Rohrleitungs-, Stahl- und Anlagenbau
- Gewerbesteueranteil künftig auch in Wilhelmshaven
- langfristiges Wachstum am Standort möglich

Entscheidend ist nicht allein die Zahl der direkten Arbeitsplätze, sondern die industrielle Wertschöpfung, die regionale Aufträge und die Entwicklungsperspektive. Der Standort kann mitwachsen...

- zunächst Produktionsstandort auf 6.694 m²
- zusätzlich ca. 8.000 m² Erweiterungsreserve
- perspektivisch zusätzliche Produktionskapazitäten möglich
- Zwischenzeitlich Prüfung einer Freiflächen-PV-Nutzung
- Fläche bleibt damit langfristig für die industrielle Entwicklung des Unternehmens verfügbar

Gewerbesteuer

- Es wird keine neue Firma gegründet, sondern Standort WHV wird eine „zusätzliche/neue Betriebsstätte.
- Somit wird der Gewerbesteuermessbetrag gemäß der Summe der Arbeitslöhne, die WHV zuzurechnen sind, aufgeteilt.
- Die Gewerbesteuer für den Standort WHV verbleibt somit in WHV

Erweiterungsfläche

- Die „Tennet-Fläche“ dient als Erweiterungsfläche (zunächst Produktionsstandort auf 6.694 m², zusätzlich ca. 8.000 m² Erweiterungsreserve)
- Zwischenzeitlich Prüfung einer Freiflächen-PV-Nutzung; Ziel wäre eine mit Freiflächen-PV oder Solar-Carports mögliche (Übergangs-)Lösung, falls die Kapazitäten zur Eigennutzung auf der Hauptfläche neben dem Schlachthof ausgereizt sind.
- Die Idee einer Freiflächen-PV-Anlage resultiert unter anderem daraus, dass mit dem Neubau diverse Auflagen der regenerativen Energieformen verbunden sind.
- Fläche bleibt damit langfristig für die industrielle Entwicklung des Unternehmens verfügbar